

Die Mischung macht's



Von **Boris Burkhardt**
Mo, 18. Februar 2019
Rheinfelden

WIE WAR'S BEIM ... Rheinfelder Zunftabend im Bürgersaal?.



Famoses Duo: Sylv und Kerstin Foto: Boris Burkhardt

RHEINFELDEN. Stand der Zunftabend im vergangenen Jahr wegen des Hotels Danner im Zeichen des chinesischen Drachens, war es dieses Jahr in Erinnerung an die Jumelage-Jubiläen 2018 die kracherne Lederhose aus Neumarkt. Aber auch andere lokale Themen wie die Brötchentaste beim Parken, die Pferdeäpfel in Karsau und der ausgefallene Sankt-Martins-Umzug wurden närrisch gewürdigt.

Die Gäste

Neben OB Klaus Eberhardt mit Familie saß auch Stadtammann Franco Mazzi mit Frau in der ersten Reihe. Außerdem freute sich Oberzunftmeister Michael Birlin, mit Sandra II "endlich" wieder eine Froschen-Königin begrüßen zu dürfen. Ebenso erwähnte er besonders Hertens ersten weiblichen Narrenvogt, Nadine Weber-Merkt. In alter Verbundenheit noch immer dabei war außerdem Béa Bieber, auch wenn sie keine Vorstandsfunktion mehr in der Fasnachtsgesellschaft im Schweizer Rheinfelden bekleidet.

Die Stimmung

Der Saal war voll mit dabei: Applaus und Gelächter waren nie höflich, immer echt. Moderatorin Sabine Schütz-

Baumgartner bezog als "Frida vom Ordnungsamt Rheinfelden" in den Umbaupausen immer wieder einzelne Gäste mit ein und kontrollierte, ob auch alle "ihre Beine unterm Tisch" hatten, unter anderem Alt-OB Eberhard Niethammer.

Die Show

Tanz, Tanz, Tanz – fürs Auge gab es dieses Jahr für Männlein und Weiblein im Publikum genug zu sehen: Auf der Bühne schwangen und sprangen, hippten und wippten Pinguine, spanische Señoritas, Knackärsche in Jeans, greise Damen mit Rollator, Schuhplattler und Minniemäuse allerlei Geschlechts. Die häufigen Zugabe-Rufe des Publikums wurden allerdings konsequent übergangen. Maximale-Moderator Bruno "Bruzi" Zimmermann meinte dazu über "seine Jungs" nur: "Ich kenne deren Kondition."

Musikalisch trumpfte wie jedes Jahr das Zunftchörli auf, das unter anderem zur Melodie von "Viva Colonia" über die geplante Bahnhaltestelle "Warmbach-Mitte" sang: "Da fahrma vorbei; das ist prima!" Die acht Akteure leiden nur unter dem Problem aller humorigen Chöre: Der gesungene Text ist oft schwer verständlich. Gut, dass einige Perlen des gesellschaftskritischen Humors gesprochen daher kamen: "Woran merkt man, dass Monopoly ein altes Spiel ist? Man kann Häuser bauen und frei parken." Besonders schön am Konzept des Rheinfelder Zunftabends ist die Mischung aus Einzelauftritten wie der beiden Omas Sylv und Kerstin und den beiden großen Blöcken der Maximale und Latscharis, auf die man sich jedes Jahr besonders freuen darf.

Beste Momente

Inhaltlich von schwankender Qualität und beim Dialekt der Reimform zuliebe etwas zu kompromissbereit, lieferte Helmut Augsten im Gesamten doch einen famosen und laut beklatschten Auftritt als "Pechvögeli" ab. Augstens Bühnenpräsenz, Gestik und Mimik verdienen höchsten Respekt. Sehr schöner weil leiser Humor war auch Sankt Martins Auftritt, der seit dem 11. November den Umzug in der Stadt suchte und jedes Mal enttäuscht wurde, als er beim neuen Rheinsteg, im neuen Hallenbad und im neuen Kinocenter im Bahnhof nachschauen wollte.

Ein Schmuckstück war überdies Bruno Zimmermann: Der Maximale-Zunftabendveteran schafft es einfach jedes Jahr aufs Neue, alte Kalauer, Zoten und Altherrenwitze mit Understatement, Kaltschnäuzigkeit und seinem charmanten schwäbischen Dialekt zu einem urkomischen, sympathischen Auftritt zu verquireln. Und ein paar Zuhörer sind immer dabei, die sie noch nicht kannten... Nur ein Beispiel: "Der OB war ja krank. Der Gemeinderat beschloss mit 17 zu zehn Stimmen bei fünf Enthaltungen, ihm gute Besserung zu wünschen." Besonders sympathisch ist Zimmermanns Selbstironie, als er bei einem misslungenen Kalauer meinte: "Den Witz streichen wir; der ist auch erst 15 Jahre alt."

Das Fazit

Engagement, Kreativität und Talent der Zunftabendakteure hielten alle ihr Niveau, das die Gäste im voll besetzten Bürgersaal zu Recht erwarten. Begeistert war auch der Besuch aus der Fasnachtshochburg Mainz, der vor diesem Abend des Alemannischen nicht mächtig war.

Weitere Bilder gibt's unter <http://mehr.bz/zunftabendrhf19>

Ressort: [Rheinfelden](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mo, 18. Februar 2019:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)